



Gemeinwohl

Eine gute Bekannte hat mir letzte Woche erzählt, dass sie sich lieber erstmal nicht impfen lassen will.

Ehrlich gesagt: Ich bin in dem Moment aus allen Wolken gefallen, weil ich so wahnsinnig froh über die Corona-Impfung bin. Für mich ist sie wie ein Schutzschild, mit dem ich mich vor meine kleinen Kinder stellen kann, die noch nicht geimpft werden sollen. Ganz plastisch stelle ich mir jeden Geimpften wie so eine Art Bollwerk gegen Corona vor. Und hinter diesem Menschen können die stehen, die zu jung oder zu krank für eine Impfung sind.

Und trotzdem habe ich erstmal keine Worte gehabt – ich wollte sie nicht bedrängen. Als wir 'ne Stunde später wieder zusammengestanden haben, habe ich einfach mal gefragt: "Was ist der Grund dafür, dass du dich erstmal nicht impfen lassen willst?"

Sie hat gesagt: "Wir sind doch eh immer nur zu Hause, die Kinder wollen nur spielen, ich brauch das doch nicht. Und ich weiß bei dem ganzen Zeug auch nicht, was ich noch glauben soll. Alles ändert sich so schnell. Erst waren die Masken Quatsch, dann waren die Stoffmasken gut, dann nicht mehr. Erst war Astra okay, dann nicht, dann wieder doch, jetzt wieder nicht mehr..."

Meine Bekannte wünscht sich Sicherheit. Das kann ich verstehen. Aber bei mir kommt noch was dazu. In mir steckt so ein ganz tiefes Grundvertrauen, dass sich andere mit all ihren Kräften darum bemühen, dass wir unsere Freiheit zurückbekommen, dass wir die Pandemie im Griff haben und dass diese ganzen schrecklichen Long-Covid-Symptome vielen erspart bleiben.

Bei anderen krassen Krankheiten wie Kinderlähmung, Masern, Diphtherie usw. hat das auch durch Impfungen geklappt.

Ich habe lange überlegt, ob ich von diesem Thema hier sprechen kann. In der Bibel steht nichts zum Impfen und ich will auch nichts theologisieren, was nichts mit meiner Religion zu tun hat. Aber irgendwie hat dieser Schutzgedanke, dieses "Ich stelle mich mit der Impfung als Schutzschild vor andere" einen religiösen Wert für mich.

Natürlich haben Impfungen Risiken, natürlich könnte dabei etwas schiefgehen, aber die Vorstellung, dass andere an Covid erkranken, sterben oder Langzeitsymptome entwickeln, weil ich sie nicht aktiv geschützt habe, finde ich noch viel gnadenloser.

Da springt mein Verantwortungsbewusstsein an. Ich will meine Freiheit zurück, klar. Aber ich will auch mit dafür sorgen, dass so viele Menschen wie möglich ein gutes Leben führen können.

Das heißt: Wenn meine Bekannte sich zum Beispiel noch nicht impfen lassen will, dann ist das natürlich ihre Freiheit. Jeder soll selbst entscheiden, ob er sich impfen lässt. Ich habe meine Entscheidung getroffen. Ich will, dass wir als Gemeinschaft wieder freier werden, und deswegen schütze ich mich vor Corona. Und ich stelle mich mit meiner Impfung vor

Menschen, die geschützt werden müssen.